

Können alle Tiere schwimmen?

Wasser Ihr wisst bestimmt aus eigener Erfahrung, dass Menschen das Schwimmen erst lernen müssen. Aber wie ist das eigentlich im Tierreich?

Angelika Lensen

Unter den Tieren gibt es viele Tierarten, die gerne und viel schwimmen und das auch nicht extra lernen müssen: Fische und Frösche natürlich, denn sie können ohne Wasser gar nicht überleben. Auch Enten, Gänse, Biber oder Otter sind ausgezeichnete Schwimmer und fühlen sich im kühlen Nass pudelwohl. Aber können eigentlich alle Tiere schwimmen?

Die Antwort auf diese Frage lautet ganz klar: Nein – nicht alle Tiere können schwimmen. Das hängt sehr stark davon ab, in welchem Lebensraum das Tier lebt. Tiere, die ausschliesslich oder überwiegend im Wasser leben, müssen natürlich schwimmen können, sonst würden sie nicht überleben.

Bei den Tieren, die vor allem an Land leben, sieht die Sache etwas anders aus. Tiere, die Wasser in der Nähe brauchen, weil sie daraus ihr Futter holen, müssen schwimmen können, um die Nahrung im Wasser zu fangen. Dazu gehören zum Beispiel Enten, Schwäne oder der Baumeister Biber, der sogar sein Behausung direkt im Wasser baut. Auch exotische Tiere wie Wasserbüffel und Krokodile leben vom und teilweise im Wasser und sind hervorragende Schwimmer.

Nur, wenn es nötig ist

Aber sogar Tiere, die nur an Land leben und nicht unbedingt Wasser zum Überleben brauchen, sind oft in der Lage zu schwimmen. Man denke dabei an kleine Tiere wie Mäuse oder Ratten, mittelgrosse Tiere wie Katzen, Hunde oder Marder und echte Riesen wie Elefanten, Pferde oder Hirsche. Viele Landtiere gehen nur zum Wasser, um zu trinken. Sie kämen nie auf die Idee, rein zum Vergnügen ins Wasser zu springen, um eine Runde zu schwimmen. Wenn solche Tiere ins tiefere Wasser gehen, passiert das meist aus der Not heraus. Weil sie von einem Feind verfolgt werden und der kürzeste Fluchtweg leider durch den Fluss oder See führt. Man braucht aber nicht zu befürchten, dass die Tiere auf der Flucht durchs Wasser ertrinken. Er-



So wie die Elefanten können viele Tiere schwimmen. Für viele Insekten bedeutet das Wasser aber Lebensgefahr.

PIXABAY

staunlicherweise können auch solche Tiere von Natur aus schwimmen, ohne dass sie es jemals gelernt haben. Wenn es nötig ist, schwimmen sie einfach los.

Alle Katzen hassen Wasser

Wenn bei euch in der Familie eine schnurrende Samtpfote lebt, dann wisst ihr vielleicht, dass die meisten Katzen Wasser verabscheuen. Sie vermeiden es deshalb um jeden Preis, ins Wasser zu springen. Und das gilt auch für die Grosskatzen wie Tiger, Löwen, Leoparden und Co. Diese Abneigung gegen das nasse Element rettet wiederum ihren Beutetieren oft das Leben. Denn wenn ein Löwe ein Zebra verfolgt, kann ein See oder Fluss für das Zebra über Leben oder Tod entscheiden. Schafft es das Zebra, ins Wasser zu springen, wird der Löwe es nicht weiter verfolgen, denn er hat viel

zu viel Angst vor dem Wasser. Obwohl auch Löwen – genau wie alle Katzen – durchaus schwimmen können, wenn sie ins Wasser fallen. Aber das ist eben etwas für den Notfall und dient nur dazu, wieder sicher an Land zu kommen.

Wir haben gesehen, dass die meisten Tiere schwimmen können, auch wenn sie es nicht gerne tun und möglichst vermeiden. Aber trotzdem muss man die Frage, ob alle Tiere schwimmen können, am Ende mit Nein beantworten. Denn es gibt tatsächlich einige Tierarten, die ertrinken, wenn sie ins Wasser fallen. Sehr viele Insekten zum Beispiel sind nicht in der Lage, sich aus dem Wasser zu befreien, wenn sie hineinfallen. So verhindert der Körperbau von Bienen, dass sie den Kopf aus dem Wasser strecken, um zu atmen. Sie können sich nur

vor dem Ertrinken retten, wenn ein Hilfsmittel im Wasser treibt, wie ein Stück Holz, ein Ast oder ein Blatt. Deshalb ertrinken im Sommer viele Insekten, weil sie beim Trinken in die Wasserstelle hineinfallen.

Von Geburt an Nichtschwimmer

Zu den Nichtschwimmern, die das Schwimmen erst lernen müssen, gehören auch die Menschenaffen wie Schimpansen, Orang-Utans und Gorillas. Sie sind – wie wir Menschen – von Geburt an erst einmal Nichtschwimmer und brauchen Schwimmunterricht, um sich im Wasser bewegen zu können.

Nur wenige Tierarten wie bestimmte Insekten sind nicht in der Lage, sich über Wasser zu halten, wenn sie versehentlich hineinfallen.



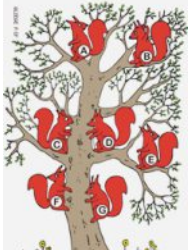
Witz der Woche

Kunde in der Apotheke:
«Eine kleine Packung Acetylsalicylsäure, bitte.» – «Sie meinen Aspirin?» – «Genau, das Wort vergesse ich immer wieder.»

Lynn Schneider ist 10 Jahre alt und wohnt in Schwadernau.

Wenn ihr einen guten Witz kennt, schickt ihn uns, die Adresse steht unten. Für jeden Witz, der abgedruckt wird, gibt es fünf Franken.

Lösung 1 von letzter Woche:
A und E



Lösung 2 von letzter Woche:



Schreibt uns!
Bieler Tagblatt/Kinderblatt,
Robert-Walser-Platz 7, 2501 Biel.
Telefon: 032 321 91 11.
Mail: kinderblatt@bielertagblatt.ch

Die farbenfrohe Familie



BT-Detektive

Hi, wir sind die BT-Detektive Bastian und Tania. Also der Typ neben mir ist Bastian und ich bin Tania. Und wir wollen mit euch unseren neuen Fall lösen, den Fall mit den Torten ...

«Ich weiss doch auch nicht, woher ich das weiss, aber ich weiss es ganz sicher!», flüsterte Bastian, auch wenn vor, hinter und neben uns niemand war. Nicht einmal über und unter uns ein Tier oder eine Pflanze. «Die Anna soll vergiftet werden! Mit Nusszeug in einer Torte! Weil die doch so eine Nussallergie hat, mit Hasennuss, Waldnuss oder Nugatnuss oder so. Und wir müssen die retten!»

Eine Torte muss gebacken werden, dachte ich und Bastian dachte das auch. Und am besten kann man eine Torte in einer Küche backen, nicht in einem Pool, in einer Garage oder in einem Keller. Deshalb schlichen wir uns auch leise an das Küchenfenster des Hauses an, in dem die Feier gefeiert werden sollte.

Aber gebacken wurde dort nicht, weil die Torten mitgebracht worden waren und schon da herumstanden. Sie wurden nur geschnitten. Trina schnitt ihre Erdbeertorte vier Mal von einem Rand zum anderen Rand durch die

Mitte durch, Frida ihre Mandarinentorte acht Mal und Mona ihre Himbeertorte sechs Mal. Das sahen wir noch durch das Küchenfenster. Dann aber sahen wir nichts mehr, weil die ihre Torten an genau das Fenster in den Schatten stellen wollten und wir unsere Köpfe verstecken mussten.

Wir hörten nur später noch von unter dem Küchenfenster, wie eine Mädchenstimme durch das Küchenfenster zischte: «Eines von meinen zwölf Stücken wirst du schon nehmen, du Bitch, und dann wird dir so richtig schön schlecht!» Wir hatten absolut keine Ahnung, wer die Vergifterin war, weil wir absolut keine Ahnung hatten, wem die Stimme gehörte. Also konnten wir Anna auch nicht vor einer bestimmten Torte warnen, wir mussten sie gleich vor allen Torten warnen. Wir texteten sie an und warnten sie. Gerade noch rechtzeitig. Sie hatte nämlich schon ein Stück Torte auf ihrem Teller und die Tortengabel in der Hand! Wisst ihr, wer diese Vergifterin war? Jens Klausnitzer

Nach der Zahl der Schnitte («... Trina schnitt ihre Erdbeertorte vier Mal von einem Rand zum anderen Rand durch die Mitte durch...») werden die Erdbeertorte, die Mandarinentorte und die Himbeertorte in 8, 16 und 12 Stücke geteilt - weil die Täterin von «mehreren zwölf Stücken» spricht, 12 Stücke nur die Himbeertorte hat und die Himbeertorte von Mona mitgebracht wurde, kann nur Mona die Täterin sein!

LÖSUNG: Mona ist die Täterin!

Spiel und Spannung

Wie viele Schlangen sind in diesem Knäuel?

